

KULTUR

(51) Marionetten-Film

Das Shanghaier Filmatelier hat einen Marionettenfilm mit dem Titel "Die kleine 8. Feldarmee" hergestellt: Aus der Zeit des Widerstandskrieges gegen Japan zeigt er die Heldengestalten des "Tigerjungen" (Anführer einer Kinderpartisanenschar) und eines Partisanenkommandeurs der 8. Feldarmee. Der Film sei, wie es heißt, bemüht, die Heldengestalt des "Tigerjungen" im Kampf gegen den Feind zu zeigen: Durchschneiden der Fernmeldeleitungen, militärische Ausbildung als Partisan, Irreleiten des Feindes usw. Besonders herausgestellt wird seine Aktivität im vom Feind besetzten Gebiet, wo seine Intelligenz und sein Mut zur Geltung kommen. Der Film sei ein ausgezeichnetes Unterrichtsmaterial für den Zusammenschluß von Armee und Volk zum Zwecke erbarmungsloser Revolution (JMJP, 31.4.74).

(52) Ausgrabung des bisher vollständigsten Mammutskeletts in China

Im Kreis Chao-yüan (in der nordostchinesischen Provinz Heilungkiang) wurde ein etwa 5 m unter der Erdoberfläche verborgenes Mammutskelett ausgegraben. Es handelte sich um ein haariges Mammut, das ungefähr 6 m lang und 3,10 m hoch war. Die Länge der Krümmung des Stoßzahns beträgt 1,43 m. Es wird geschätzt, daß das Mammut zu seinen Lebzeiten zwischen 4 und 5 t gewogen hat. Dieses Tier lebte im späten Pleistozän, also vor mehr als 10.000 Jahren. Es graste an den Flüssen und Seen im früheren Flußtal des Sungari und ernährte sich von Rohgras und Schilfrohr, die in den kalten Regionen wachsen. Schon häufig wurden Teile des Mammut in Nordostchina und in der Inneren Mongolei gefunden. Das Skelett, das diesmal entdeckt wurde, bereichert den Bestand der paläontologischen Forschung zum Quartärzeitalter in China und liefert ferner Material zum Studium der Schichten, der Paläontologie, der Meteorologie vor mehreren Tausend Jahren und der Geographie des späten Quartär in der Ebene des Sungari (NCNA, 15.4.74).

(53) Beteiligung an den Kurzfilmtagen in Oberhausen

China beteiligte sich erstmals seit 13 Jahren wieder an den westdeutschen Kurzfilmtagen, die vom 22. - 27. April in Oberhausen stattfanden. Die Hauptverwaltung Film des Peking Kulturministeriums hat die beiden Dokumentarfilme "Lied der Fischer aus der Südsee" und "Silberkanal" vorgestellt.

WIRTSCHAFT

(54) Wirtschaftsbilanz Chinas aus westlicher Sicht

Anläßlich einer Tagung zu Fragen der Volksrepublik China, die in Taiwan stattfand (Bericht von W. Klatt in NZZ, 14.4.74) führte einer der Referenten, C.Y. Chang von der Universität Indiana, folgendes aus: "Die Perioden wirtschaftlichen Aufschwungs fallen in die Jahre 1953 bis 1958, 1963 bis 1965 und die Zeit seit 1969. Die Zwischenzeiten seien Jahre des Stillstandes, wenn nicht gar des Rückganges, gewesen, die wettzumachen kostbare Zeit in Anspruch nahm. Für das Jahr 1970 variierten westliche Schätzungen des chinesischen Nationalprodukts zwischen etwa 90 und 120

Mrd. US-Dollar, was - je nach den zugrundegelegten Bevölkerungszahlen - einem Nationaleinkommen von etwa 110 - 150 US-Dollar je Kopf entspricht. Wenn man - in Anbetracht des Fehlens offizieller chinesischer Angaben - die wichtigsten westlichen und nationalchinesischen Berechnungen zusammenfaßt, dann ergibt sich, daß das Nationalprodukt der VR China im Laufe der zwei Jahrzehnte seit Einführung des ersten Plans, das heißt also von 1952 bis 1972, um 4,5 % im Jahr gewachsen ist. In der Zeit seit Ablauf des ersten Plans (1957) dürfte sich die jährliche Zuwachsrate allerdings infolge wirtschaftlicher Rückschläge im Gefolge des "Sprungs nach vorn" und während der Kulturrevolution auf 3,5 - 4 % verringert haben, und das Nationaleinkommen je Kopf der Bevölkerung dürfte im Durchschnitt um etwa 2 % im Jahr gewachsen sein. Für den Durchschnittsverbrauch dürfte die Zuwachsrate bei weniger als 2 % liegen, da der Aufwand für staatliche Investitionen und nationale Verteidigungszwecke beträchtlich ist.

(55) Verhältnis Industrie - Landwirtschaft im Raume Peking

247 Industrie- und Bergbaubetriebe Pekings unterhalten seit 1968 ständige Beziehungen zu 214 Volkskommunen des Peking Raums, um so der Landwirtschaft zu helfen. Sie haben über 13.000 Mechaniker ausgebildet, bei der Instandsetzung von über 10.000 Maschinen und landwirtschaftlichen Geräten geholfen, 1100 km Hochspannungsleitungen gelegt, 169 Ausrüstungen zum Brunnenbohren installiert und über 300 ländliche Pumpwerke gebaut (Auszüge aus NCNA, 12. - 16.4.74).

(56) Neuer Bahnhof in Canton

Südchinas größter Bahnhof - in der Messestadt Canton - wurde am 10. April in Betrieb genommen. Er ist siebenmal größer als die alte Anlage. Als wichtigstes Verkehrszentrum im Süden des Landes ist Canton der Knotenpunkt der Eisenbahnlinien Peking-Canton, Canton-Shunchun und Canton-Sanshui; außerdem fungiert es als Grenzstation für ausländische Besucher, Überseechinesen und Landsleute aus Hong Kong und Macao, die zum Besuch der chinesischen Exportmesse kommen. Die neue Station diene dem einheimischen Verkehr, freundschaftlichen Kontakten zwischen den Völkern Chinas und anderen Ländern sowie Chinas Außenhandel. Der Bahnhof bedeckt eine Gesamtfläche von rd. 40.000 qm. Das Hauptgebäude des neuen Bahnhofs in der Mitte ist vierstöckig, hat 18 Aufenthaltsräume für Passagiere und besondere Warteräume mit einem Gesamtplatzangebot von 10.000 Sitzen. Die Station hat 11 Geleise, 4 Bahnsteige und ebensoviele Passagiertunnels und ist mit zahlreichen modernen Anlagen ausgestattet, die eine größere Leistungsfähigkeit und pünktlichen Betrieb gewährleisten. Die Anlage sei für die Bequemlichkeit der Passagiere konzipiert worden (NCNA, 12.4.74), wohl aber auch als Prestigeobjekt, das jedem ausländischen Besucher als erstes begegnet.

(57) Ausbau des chinesischen Straßennetzes

Die einst isolierte Provinz Kansu in Nordwestchina verfügt heute über ein Straßennetz, das 96 % der Volkskommunen